Prof. Dr. Kurt Reusser, Dr. Rita Stebler
Universität Zürich
Prof. Dr. Christine Pauli
Universität Freiburg/Fribourg

Information über das Projekt perLen

Das perLen-Projekt („**per**sonalisierte **Le**rnkonzepte in heterogenen Lerngruppe**n**“) hat zum Ziel, Unterricht sowie Lehr- und Lernkultur in Schulen zu untersuchen, die sich an „personalisierten Lernkonzepten“ orientieren (vgl. www.perlen.uzh.ch). Die am perLen-Projekt teilnehmenden Schulen werden nachfolgend als „perLen-Schulen“ bezeichnet.

Hintergrund der Studie

Gesellschaftliche und bildungspolitische Veränderungen haben dazu geführt, dass sich Schulen zunehmend stärker an den persönlichen Voraussetzungen und Entwicklungszielen der Schülerinnen und Schüler und am Aufbau ihrer fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ausrichten müssen. Immer mehr Schulen haben in den letzten Jahren auf diese Anforderungen reagiert, indem sie neue Formen der Unterrichtsorganisation, des individualisierten Lernens und der Lernunterstützung eingeführt haben. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Schulen mit „personalisierten Lernkonzepten“. Diese Bezeichnung umfasst ein breites Spektrum: Dazu gehören sowohl Schulen, die sich innerhalb der klassischen räumlichen und zeitlichen Formen und Strukturen der Schul- und Unterrichtsorganisation bewegen, aber innerhalb dieser Strukturen vermehrt auf individualisierende und kooperative Formen des Lernens und der Lernunterstützung setzen (u.a. durch „Erweiterte Lehr- und Lernformen“), als auch Schulen, deren Lern- und Unterrichtsarchitekturen deutlich von den klassischen Formen der Unterrichts- und Lernorganisation abweichen, indem z.B. der Unterricht zu einem grossen Teil nicht mehr in Klassen oder „Stammklassen“, sondern in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen stattfindet. Flexible Lernlandschaften, offene Raumkonzepte und die Nutzung spezieller administrativer Werkzeuge und Instrumente zur Dokumentation individueller Lernwege, zur adaptiven Lernplanung und zur Förderdiagnostik sind weitere Charakteristika solcher Schulen (vgl. z.B. „Mosaik-Schulen“).

Ziel und Fragestellungen

Ziel des von der Mercator-Stiftung geförderten perLen-Projekts ist es, den Unterricht in Schulen mit personalisierten Lernkonzepten und dessen Wirkungen zu untersuchen, sowohl im Hinblick auf fachliche und überfachliche Bildungsziele, als auch im Hinblick auf die damit verbundenen neuen Rollen und Herausforderungen für alle Beteiligten.

Im dreijährigen Entwicklungsforschungsprojekt (Schuljahre 2012/13 – 2014/15) werden *Unterrichtsformen, Lernarrangements, Prozessqualität* und *Wirkungen* des personalisierten und kooperativen Lernens sowie die damit zusammenhängenden Rollen und Anforderungen an die Lehrkräfte längsschnittlich untersucht. *In die Studie einbezogen werden sowohl Schulen, die sich im oben erwähnten Sinne innerhalb der klassischen Formen der Schul- und Unterrichtsorganisation bewegen, als auch Schulen, die davon deutlich abweichen.* Folgende Fragen stehen im Zentrum des perLen-Projekts:

(1) *Lehr-Lernkultur*: Wie präsentieren sich die didaktischen Konzepte, die Unterrichtspraxis und die Lernbegleitung sowie die Lernaktivitäten der Schüler und Schülerinnen in Schulen mit personalisierten Lernkonzepten?

(2) *Entwicklung der schulischen Lehr-Lernkonzepte:* Wie entwickeln sich Unterrichtspraxis, Lernaktivitäten und Lernbegleitung im Projektzeitraum (3 Jahre) weiter?

Prof. Dr. Kurt Reusser, Dr. Rita Stebler
Universität Zürich
Prof. Dr. Christine Pauli
Universität Freiburg/Fribourg

(3) *Rolle, Berufsauftrag und Anforderungen an die Lehrkräfte:* Welche Konsequenzen hat die Orientierung an personalisierten Lernkonzepten für die Rolle der Lehrkräfte, ihr Berufs- und Selbstverständnis sowie die Zusammenarbeit im Kollegium und mit den Eltern?

(4) *Unterrichtswirkungen:* Wie entwickeln sich die fachlichen und insbesondere auch die überfachlichen (personalen, methodischen, sozialen) Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Verlauf von drei Jahren?

Projektdesign

Diese Fragen will die Längsschnittstudie unter verschiedenen Perspektiven klären (mehrperspektivisches Projektdesign). Es werden zwei Stichproben (Kernstichprobe, Ergänzungsstichprobe) gebildet und unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsverfahren kombiniert:

Kernstichprobe. Zur Kernstichprobe gehören insgesamt 52 perLen-Schulen, deren Lern- und Unterrichtsarchitekturen deutlich von den klassischen Formen der Unterrichts- und Lernorganisation abweichen. Die perLen-Schulen der Kernstichprobe nehmen am vollständigen Längsschnitt über drei Schuljahre (2012/2013 – 2014/15) teil. Aus den perLen-Schulen der Kernstichprobe wurden elf Schulen als „*Fallschulen*“ für vertiefende Studien ausgewählt.

Ergänzungsstichprobe. Die Kernstichprobe der perLen-Schulen wird ab dem zweiten Projektjahr ergänzt mit einer Anzahl perLen-Schulen, an welchen innovative, individualisierende und kooperative Formen des Lernens und der Lernunterstützung innerhalb der traditionellen räumlichen und zeitlichen Formen und Strukturen der Schul- und Unterrichtsorganisation umgesetzt werden. Die perLen-Schulen der Ergänzungsstichprobe nehmen während zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren (2013/14 und 2014/2015) an den Datenerhebungen teil.

Die Datenerhebungen werden im Folgenden detaillierter beschrieben.

Datenerhebungen an allen perLen-Schulen

Die Datenerhebungen umfassen pro Jahr je eine Online-Befragung. Dazu kommen über den Projektzeitraum verteilt zwei (ggf. drei) Erhebungen, die sich auf fachliche und überfachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler beziehen.

Online-Befragungen. Die *Schulleitenden*, die *Lehrpersonen* sowie die *Schüler und Schülerinnen* aus bestimmten Klassen bzw. Gruppen der Primar- und Sekundarstufe I (vgl. weiter unten) nehmen an drei (bzw. zwei) Online-Befragungen teil (eine Befragung pro Projektjahr). Diese Befragungen sollen Einblick in Aspekte der Unterrichts- und Lernorganisation und der Lernkonzepte aus der Sicht von Lehrkräften und Lernenden sowie Aufschluss über die Lernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler geben.
Zeitrahmen: Die erste Online-Befragung hat im Herbst *2013* in den perLen-Schulen der Kernstichprobe stattgefunden, die zweite und dritte Befragung werden im Sommer 2014 und im Sommer 2015 stattfinden (Kern- und Ergänzungsstichprobe).

Erfassung der fachlichen und überfachlichen (personalen, sozialen, methodischen) Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler: Zu zwei (ggf. drei) Zeitpunkten werden Daten erhoben, die sich auf die fachlichen und überfachlichen Lern- und Leistungsziele beziehen. *Zeitrahmen*: Die erste Datenerhebung hat im Sommer 2013 stattgefunden (Kernstichprobe), die zweite findet im Sommer 2015 statt (Kern- und Ergänzungsstichprobe).

Prof. Dr. Kurt Reusser, Dr. Rita Stebler
Universität Zürich
Prof. Dr. Christine Pauli
Universität Freiburg/Fribourg

Welche Schülerinnen und Schüler nehmen an den Datenerhebungen teil?
Das perLen-Projekt konzentriert sich auf die Primarstufe (4.-6. Schuljahr) und die Sekundarstufe I (7.-9. Schuljahr). Teilnehmen können somit Schulen (bzw. Schulabteilungen) der Primar- und/oder der Sekundarstufe I. Pro Schule nehmen in der Regel die Schülerinnen und Schüler aus einer oder zwei Klassen (bzw. Stammklassen, Gruppen) an den Datenerhebungen teil (Online-Befragungen, Erfassung der Kompetenzentwicklung), nämlich je einer Klasse der Primar- und/oder der Sekundarstufe I. Damit wir die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler über den Projektzeitraum hinweg erfassen können, ist es wichtig, dass jedes Jahr die gleichen Schülerinnen und Schüler an den Datenerhebungen (t1, t2, t3) teilnehmen. Bei der Kernstichprobe wurden im ersten Projektjahr (t1) auf der Primarstufe Schülerinnen und Schüler des 4. Schuljahrs und auf der Sekundarstufe I Schülerinnen und Schüler des 7. Schuljahrs einbezogen. Im letzten Projektjahr werden diese Schülerinnen und Schüler dann im 6. bzw. 9. Schuljahr sein. Die Ergänzungsstichprobe nimmt an den Datenerhebungen t2 und t3 teil, d.h. die Datenerhebung setzt bei Schülern und Schülerinnen des 5. bzw. des 8. Schuljahrs ein.

Datenerhebungen an den Fallschulen

Was sind Fallschulen?
Wie weiter oben beschrieben, werden elf perLen-Schulen der Kernstichprobe als Fallschulen behandelt. Zusätzlich zu den oben beschriebenen Online-Befragungen und der Erfassung der Kompetenzentwicklung nehmen die Fallschulen an folgenden Datenerhebungen teil:

Konzeptdokumentation. Jede Schule stellt ein Dossier mit schulspezifischen Dokumenten zusammen, welches Informationen zum praktizierten Lernkonzept (z.B. Leitbild, „Philosophie“, Organisationsformen, „Tools“ bzw. Instrumente für die Dokumentation und Förderung individueller Lernwege, Rollen und Funktionen des Lehrpersonals sowie des zusätzlichen Personals, Kooperationsformen des Schulkollegiums, Formen der Elternkontakte usw.) umfasst.
Zeitrahmen: Die Schuldokumente wurden im *Dezember 2012* eingereicht.

Interviews mit der Schulleitung. Durch ein Interview mit der Schulleitung möchten wir, ergänzend zur Konzeptdokumentation, Informationen über die Schul- und Unterrichtsorganisation, über Kooperationsformen, Schulentwicklungskonzepte und Regeln der Schulkultur erhalten.
Zeitrahmen: Die Interviews fanden im *Februar 2013* statt.

Gruppeninterviews mit Lehrpersonen. Die Lehrkräfte (und ggf. weiteres pädagogisches Personal), welche jene Schülerinnen und Schüler unterrichten, die an den Datenerhebungen teilnehmen (vgl. oben), beteiligen sich an insgesamt drei Gruppeninterviews (t1, t2, t3). Anhand dieser Interviews wollen wir uns ein Bild über Organisationsformen des Lernens und der Lernunterstützung, die Rolle der Lehrkräfte und über die damit verbundenen Veränderungen im beruflichen Selbstverständnis aus der Perspektive der beteiligten Lehrkräfte machen.
Zeitrahmen: Die ersten Gruppeninterviews mit den Lehrpersonen (t1) fanden im *März 2013* statt, die zweiten (t2) finden im *März 2014*, die dritten (t3) im *März 2015* statt.

Gruppeninterviews mit ICT-Verantwortlichen. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Online-Plattformen entwickelt, die helfen sollen, individuelle Lernwege einfach zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren (z.B. iCampus, educanet2, moodle, OSASYS, lerntagebuch.ch etc.). Die Palette der eingesetzten Plattformen an Schweizer Schulen ist unübersichtlich. Ziel des Gruppeninterviews ist es, festzustellen, wie solche Online-Plattformen in den Schulen eingesetzt werden und ob und wie die beabsichtigten Ziele erreicht werden. Dieser Teil des Projekts wird von *Prof. Dr.*

Dominik Petko (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz – Schwyz, Institut für Medien und Schule) geleitet.

Unterrichtsbeobachtung. Während eines mit den einzelnen Fallschulen zu vereinbarenden Zeitraums (ca. 1 Woche) wird der Unterricht einzelner Klassen/Lerngruppen beobachtet und es werden ggf. Videoaufzeichnungen einzelner Lernarrangements gemacht sowie Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern geführt. Nach Vereinbarung können daraus filmische Schulportraits entstehen.
Zeitrahmen: Die Beobachtungen werden voraussichtlich im zweiten Projektjahr (2014) durchgeführt.

Wer kann am perLen-Projekt teilnehmen?

Am perLen-Projekt können Schulen (bzw. Schulabteilungen) der Primar- und der Sekundarstufe I teilnehmen, die sich an einem personalisierten Lehr-Lern-Konzept orientieren und die sich als Schule, Schulabteilung, Kollegium in den letzten Jahren hin zu einer verstärkten Ausrichtung der Unterrichts- und Lernorganisation an den individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und dem Aufbau fachlicher und überfachlicher (personaler, sozialer, methodischer) Kompetenzen weiterentwickelt haben.

Teilnahme als perLen-Schule der Kernstichprobe

Die Kernstichprobe der „perLen-Schulen“ umfasst Schulen, *die von den klassischen Organisationsformen mehr oder weniger deutlich abweichen (*z.B. durch flexible Lernlandschaften, durch temporäre Auflösung von Jahrgangsklassen zugunsten klassenübergreifender und/oder jahrgangsgemischter Lerngruppen, durch offene Raumkonzepte, Schülerbetreuung durch Lehrerteams oder die Nutzung bestimmter „Tools“ (inkl. ICT) zur Dokumentation, Förderung und Begleitung individueller Lernwege usw.). Neu-Anmeldungen als perLen-Schule der Kernstichprobe sind nicht mehr möglich.

Teilnahme als perLen-Schule der Ergänzungsstichprobe

Zur Teilnahme im Rahmen der Ergänzungsstichprobe laden wir aktuell Schulen ein, die individualisierende und kooperative Formen des Lernens und der Lernunterstützung erfolgreich *innerhalb der traditionellen, räumlichen und zeitlichen Formen und Strukturen der Unterrichts- und Schulorganisation* umsetzen. Voraussetzung für die Teilnahme als perLen-Schule der Ergänzungsstichprobe ist

- die Bereitschaft zur Teilnahme an zwei Online-Befragungen (Lehrkräfte, Schulleitende)
- die Bereitschaft, mit den Schülerinnen und Schülern einer Klasse der Primar- und/oder der Sekundarstufe I (im ersten Projektjahr 5. bzw. 8. Schuljahr) an den zwei Online-Befragungen sowie einer kompetenzbezogenen Datenerhebung teilzunehmen.

Wie profitieren die perLen-Schulen von der Studie?

Die perLen-Schulen werden von den unterrichtserfahrenen Projektleitenden und Projektmitarbeitenden auf unterschiedliche Weise bei ihrer Unterrichtsentwicklung unterstützt:

- *Schulspezifische Rückmeldungen*. Alle perLen-Schulen erhalten schulspezifische Rückmeldungen aufgrund der Online-Befragungen und der kompetenzbezogenen Datenerhebungen. Diese ermöglichen einen reflexiven Einblick in die schuleigene Unterrichtspraxis und können als Impulse für weiterführende Unterrichtsentwicklungen dienen.
- *Einladung zu einer Tagung*. Nach Projektabschluss werden die Ergebnisse an einer Tagung vorgestellt und diskutiert. Die Lehrkräfte der perLen-Schulen werden zu dieser Tagung eingeladen.

- *Weiterbildungen*. Den Fallschulen bieten wir zudem zwei Weiterbildungen zu ausgewählten Themenbereichen an, die als schulinterne Weiterbildungen angerechnet werden können.
- *Netzwerk*. Möglichkeit zur Einbindung in das projektbezogene, von der Mercator-Stiftung geförderte Netzwerk von Schulen mit personalisierten Lernkonzepten (www.lernkonzepte.ch; Informations- und Erfahrungsaustausch, Zugang zu innovativen Materialien, Anregungen und Impulse zur Unterrichtsentwicklung).
- *Kooperations- und Praxispartner* des perLen-Projekts sind IQES online (www.iqesonline.netl) und www.schulentwicklung.ch.

Projektteam

Projektleitung:

- Prof. Dr. Kurt Reusser
- Dr. Rita Stebler

Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, Lehrstuhl Pädagogische Psychologie und Didaktik (www.didac.uzh.ch)

- Prof. Dr. Christine Pauli

Universität Freiburg/Fribourg, Departement für Erziehungswissenschaften, Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufe 1

Wissenschaftliche Mitarbeitende:

- Patricia Ackermann (MA, Lehrerin)
- Dr. des. Katriina Vasarik Staub

Kooperationspartner (Projektteil ICT-Nutzung):

- Prof. Dr. Dominik Petko
  Pädagogische Hochschule Zentralschweiz – Schwyz, Institut für Medien und Schule (www.schwyz.phz.ch/forschung-und-entwicklung)

Trägerschaft

Stiftung Mercator Schweiz (www.stiftung-mercator.ch)

Kontaktpersonen

Haben Sie Fragen? Benötigen Sie zusätzliche Informationen? Sind Sie an einer Teilnahme interessiert? Gerne stehen Ihnen unsere Projektmitarbeiterinnen für weitere Auskünfte zur Verfügung:

Patricia Ackermann, MA
Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Freiestrasse 36, 8032 Zürich
packermann@ife.uzh.ch 044 634 27 40

Dr. des. Katriina Vasarik Staub
Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Freiestrasse 36, 8032 Zürich
vasarik.staub@ife.uzh.ch 044 634 27 40

Universität Zürich UZH · UNI FR Université de Fribourg Universität Freiburg · Stiftung Mercator Schweiz · pädagogische hochschule schwyz